



Stiftungsrat der Band-Werkstätte neu mit zwei Co-Präsidenten



Im April 2021 hat der Stiftungsrat beschlossen, das Amt des Stiftungsrats-Präsidenten neu auf zwei Personen aufzuteilen. Nachdem Daniel Wagner viele Jahre als Präsident tätig war, schien eine Aufteilung der Tätigkeiten sinnvoll. Ziel soll primär sein, durch die neu geschaffenen Kapazitäten näher an der Band-Werkstätte sein zu können. Das heisst, mehr Einblick ins Tagesgeschäft zu erhalten sowie verstärkte Unterstützung und Führung für die Institutionsleitung bieten zu können.

Neu als Co-Präsidentin gewählt wurde Elisa Schumpf. Sie ist seit 2014 Mitglied des Stiftungsrates und bisher zusammen mit Christian Vogler für das Ressort Personal zuständig.

Steckbrief von Elisa Schumpf

- Geboren am 12. August 1984 in Baar, Kt. Zug
- Aufgewachsen in Knonau, Kt. Zürich
- Studium der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie in Basel, Master-

abschluss 2013

- Anschliessend verschiedene berufliche Tätigkeiten im Bereich Archäologie und Verkauf von Sport- und Outdoorartikeln
- 2020 Weiterbildung für den Technischen Verkauf im Bereich Photovoltaik (Solarstrom)
- Seit Anfang 2022 tätig als Verkaufsspezialistin Photovoltaik in Basel für CKW
- Hobbies: Reiten, Wandern, Reisen, Lesen; jeden Tag draussen anzutreffen mit Hündin Trina
- Wohnt mit ihrem Partner in Giebenach, BL

Das sagt Elisa Schumpf zu ihrer Wahl:

«Ich freue mich sehr über diese neue Aufgabe im Stiftungsrat der Band-Werkstätte und danke den Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Es gibt für mich viel zu lernen, ich bin aber zuversichtlich, dass ich mit meinem erfahrenen Co-Präsidenten Daniel Wagner ein schlagkräftiges Team zur Weiterentwicklung der Band-Werkstätte bilden kann. Unser Stiftungsrat ist sehr vielseitig aufgestellt und die Mitglieder bringen Know-how aus diversen Branchen wie Bank- und Finanzwesen, Sozialwesen, Gesundheitswesen und Wissenschaft mit. Zusammen mit der sehr engagierten und kompetenten Institutionsleitung, den tollen Mitarbeitenden und motivierten Mitarbeitenden mit Rente können wir den Erfolg der Band-Werkstätte Basel auch in Zukunft sicherstellen.»

Impressum

Herausgeberin: Band-Werkstätte Basel

Redaktion, Gestaltung: chtanova communications, Basel

Die Berichte der Mitarbeitenden hat Susanna Berger gemeinsam mit den Mitarbeitenden verfasst.

Fotos: Markus Räber, zVg

Auflage: 800 Exemplare

Druck: Printhouse by Jobfactory, Basel

Foto Titelseite: Mitarbeitende der Band-Werkstätte Basel

Liebe Leserin, lieber Leser



Die Stiftung Band-Werkstätte hat sich auch im Jahr 2021 weiterentwickelt und wir haben die Hürden motiviert und entschlossen bewältigt. Insgesamt freuen wir uns auf eine hohe Auslastung mit Klientinnen und Klienten, die gerne bei uns arbeiten und unser Arbeitsangebot wie auch die Begleitung schätzen. Auch im Bereich Produktionsangebot konnten wir uns verbessern und attraktive Arbeitsangebote erhalten sowie ausweiten. Hier möchte ich mich auch gleich bei allen Mitarbeitenden der Institution für ihren grossartigen Einsatz bedanken.

Unser Angebot

Die begleitende Arbeit hat für uns immer noch Priorität, wobei wir hier grossen Wert darauflegen, unser Arbeitsangebot mit einer modernen Begleitung zu verbinden. Wir konnten unseren Klientinnen und Klienten weiterhin interessante und abwechslungsreiche Arbeitsangebote ermöglichen. Hier ist es uns wichtig, die Klientinnen und Klienten in ihrer Selbständigkeit zu fördern und nur so viel Unterstützung anzubieten wie nötig. Die Weiterentwicklung sowie der Ausbau von Kooperationen mit anderen Institutionen in Basel sind für uns ein wichtiger Bestandteil für ein zukunftsorientiertes und modernes Arbeitsangebot.

Unsere Klientinnen und Klienten

Unsere Kommission der Mitarbeitenden im Montagebereich (MAR-Kommission) hat sich inzwischen gefunden und ist fleissig daran, mehr Teilhabe und Verantwortung innerhalb unserer Institution

zu übernehmen. In regelmässigen Treffen besprechen die Mitglieder die Themen der einzelnen Gruppensitzungen und gestalten so die Band-Werkstätte aktiv mit. Wichtig ist hier auch die Umsetzung der UNO Behindertenrechtskonvention (UNO BRK). Dafür haben wir zum Beispiel inklusive Workshops organisiert. Hier werden unsere Klientinnen und Klienten ins Thema der Partizipation, der Rechte und Pflichten eingeführt.

Infrastruktur

Das Einführen der Barrierefreiheit ist bei uns noch nicht abgeschlossen, aber Optimierungen in der Infrastruktur sind geplant und werden nach und nach umgesetzt. Unsere Klientinnen und Klienten haben jetzt nach Wunsch höhenverstellbare Arbeitstische, die sie individuell nutzen können. Dafür haben wir 2021 eine inklusive Weiterbildung zum Thema Arbeitsoptimierungen mit der SUVA durchgeführt.

Das Personal

Unser Personal ist stabil, die Gruppen sind strukturiert und die Begleitung damit auf einem sehr guten Niveau. Auch hier gönnen wir uns für die Begleitung einen hohen Fachpersonalschlüssel.

Die Stiftung Band-Werkstätte Basel bedankt sich herzlich...

... bei allen Spenderinnen und Spendern sowie Interessierten an der Band-Werkstätte Basel. Wir investieren diese Zuwendungen weiterhin gezielt und immer in Absprache mit dem Stiftungsrat der Band-Werkstätte. Die Investitionen dienen zur Erhaltung der Infrastruktur unserer Montageabteilungen, zu Optimierungen innerhalb der Barrierefreiheit und für diverse Freizeitangebote wie Jahresausflüge und Weihnachtsfeste.

Wir freuen uns weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Michael Pamperin
Institutionsleiter

Im diesjährigen Jahresbericht der Band-Werkstätte stehen die Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt. Sie berichten, wie sie zur Band-Werkstätte Basel gekommen sind, und von ihrem Arbeitsalltag.



Sonfi Nhaga

Hallo 😊 Mein Name ist Sonfi. Ich bin 19 Jahre alt. Seit 2020 arbeite in der Band-Werkstätte in der Montagegruppe 5. Ich mache eigentlich alle Arbeiten gerne. Ich finde es mega cool, wie offen alle sind. Mit Amin mache ich gerne Spässchen und rede über interessante Sachen mit ihm und den anderen aus der Gruppe und der Frauengruppe. Wir lachen viel.

Ich habe meistens gute Laune und gute Ideen. Manchmal auch nicht, aber das ist auch okay. Ich schaue gerne Germany's Next Topmodel, auch wenn Heidi Klums Stimme nervt. Die Models mag ich, ganz egal woher sie kommen. Oh ja, Baby.



Myriam Schorer



Mein Name ist Myriam Schorer und ich bin am 19. November 1974 geboren. Mit diesem kurzen Bericht möchte ich mich als neue Mitarbeiterin der Bandwerkstätte Basel vorstellen. Seit 3. Januar 2022 arbeite ich in der Band-Werkstätte Basel in der Montage 4. Zuvor arbeitete ich 13 Jahre im WohnWerk Basel.

Meine neue Arbeit gefällt mir sehr gut und macht mir auch sehr viel Spass. Ich möchte mich stetig weiterentwickeln und somit auch anspruchsvollere Arbeiten erlernen und ausführen. Mein gutes Auffassungsvermögen und mein grosses Interesse an Neuem helfen mir dabei.

Seit rund 13 Jahren spiele ich leidenschaftlich gerne Dart.

Dritan Tairi



Mein Name ist Dritan Tairi. Ich bin 38 Jahre alt und arbeite seit fast zehn Jahren in der Band-

Werkstätte. Meine Hobbies sind in der Stadt spazieren gehen, malen und zeichnen. Ich mag Mathematik. Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Frau und helfe ihr im Haushalt. Wir sind ein gutes Team. Meine Freunde hier in der Band und ich sind auch ein gutes Team. Mit meinen Freunden Miguel, Michel, Harijan, Phillip, Reto, Siela, Amin und anderen verbringe ich gerne Zeit, auch hier in den Pausen. Manchmal gehen ein paar von uns auch mal in die Stadt etwas trinken.

Ich habe eigentlich alles was ich brauche. Papa zu sein wäre sehr toll. Wer weiss, was die Zukunft bringt. Ich arbeite sehr gerne in der Band-Werkstätte.

Patrick Herr

Mein Name ist Patrick Herr. Ich bin manchmal ein Schlitzohr. Mir geht es gut. Ich zähle gerne Schrauben ab. In meiner Freizeit sehe ich gern fern oder gehe zusammen mit meiner Mutter shoppen. Ich mag meine Mutter. Sie ist toll und schön. Ich mag den FCB. Sie brauchen einen besseren Trainer. Im Moment sitze ich im Rollstuhl, weil ich einen Unfall hatte. Bald kann ich aber wieder gehen wegen der Physiotherapie. Ich bin gerne in der Band, und das schon lange – seit 25 Jahren.



Anja Hame

Ich heisse Anja Hame und wurde am 22. April 2013 aus meinem gewohnten Weltbild schlagartig auf den Stern «Stroke» (Schlaganfall) katapultiert. Das brachte mich und mein inneres Lebensbild für einige Zeit ziemlich ins Trudeln. Am liebsten hätte ich alles wieder wie vorher gehabt und in meinem Beruf als Administrative Assistent in einem grossen Pharmaunternehmen und mit einem unabhängigen Leben weitergemacht.

Mit der Zeit wurde mir aber bewusst: Eine Rückkehr zu meinem vorherigen Leben ist ausgeschlossen, also hörte ich schweren Herzens auf, in dem Unternehmen zu arbeiten, und lernte mit viel Unterstützung, mich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Also eigentlich lerne ich immer noch.

2014 durfte ich meinen heutigen Lebenspartner kennenlernen und wir sind im Sommer 2016 zusammengezogen. Im März 2017 erhielt ich nach einer IV-Revision die Nachricht, dass ich nun neu mit 54% IV rechnen kann. Dies ermöglichte mir, mich im 2. Arbeitsmarkt zu bewerben, und ich fing am 1. Juni 2017 in der Band-Werkstätte an zu arbeiten.

Hier gefällt es mir sehr gut, ich bin im Team als Teil der Gruppe gut integriert. Die Arbeit ist zum Teil abwechslungsreich und nicht zu überfordernd, was meinem Kopf nicht guttäte. Wir



haben es oft lustig und führen abwechslungsreiche interessante Gespräche über verschiedenste Themen. Seit die Werkstatt neu saniert wurde, sind die Räumlichkeiten viel heller und besser eingeteilt.

Fazit: Gar nicht so übel auf dem neuen Stern.

Besuchen Sie unsere Website
www.band-werkstaette.ch

Teilhabe der Mitarbeitenden fördern

Die Band-Werkstätte verfolgt intensiv mit grosser Freude wie Spannung die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Der Stiftung sind die Teilhabe der Mitarbeitenden mit einer IV-Rente und die gleichzeitige gemeinsame Weiterentwicklung der Institution sehr wichtig.

Die Band-Werkstätte bietet geschützte begleitende Arbeitsplätze an. Weiter führt sie teilintegrative und integrative Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt. Somit sind ihre Kernthemen die Begleitung und Arbeit. Und diesen Kernthemen möchte sie auf einer Ebene gerecht werden.

Diese spannende Herausforderung bringt neben den Rechten der UN-BRK auch Verantwortungen mit sich. Mit diesen Themen setzen sich die Mitarbeitenden auseinander und bringen schon jetzt viele positive Veränderungen für die Institution.

Seit zwei Jahren wird auf jeder Gruppe mindestens einmal im Monat eine Gruppensitzung durchgeführt, deren Protokolle für alle zugänglich hinterlegt werden. Traktanden werden vorher gesammelt und von Seiten der Mitarbeitenden

wie auch Gruppenleitungen besprochen. Jede Gruppe stellt inzwischen zwei Vertreterinnen und Vertreter für die Kommission der Mitarbeitenden im Montagebereich (MAR-Kommission), welche die Interessen und Wünsche der Mitarbeitenden bearbeiten und bestenfalls umsetzen. Somit kommen alle Themen der Gruppen in die MAR-Kommission sowie umgekehrt die Themen der MAR-Kommission in die Gruppen. Damit ist viel Bewegung entstanden, neue Wege wurden bereitet und es entstehen Partizipation, Weiterentwicklung sowie auch neue Herausforderungen und auch Verantwortlichkeiten.

Als Unterstützung für alle Mitarbeitenden wird die Band-Werkstätte «Inklusive Weiterbildungen» mit mehrtägigem Workshop zum Thema UN-BRK durchführen, um die Theorie, Ziele und Wirkung der UN-BRK verständlicher zu machen und besser in die Praxis umsetzen können.

Hierbei entstehen viel Bewegung in den Gruppenabläufen und merkbar neue Ressourcen bei den Mitarbeitenden. Wir freuen uns auf diesen spannenden Weg zur mehr Selbständigkeit.

Gruppensitzung Montage 5 und Frauengruppe

Die Montage 5 und die Frauengruppe treffen sich zu monatlichen Gruppensitzungen. Mit dabei ist auch eine Dolmetscherin für Gebärdensprache. Anita stellte uns kürzlich an einer Sitzung ein psychologisches Modell vor, das sie aus dem Coaching mitgenommen hat: das Drama-Gewinner-Dreieck nach Berne. Weitere Themen waren UN-BRK, Teilhabe, Inklusion, Zeitmanagement und Struktur auf der Gruppe, das Ansprechen von Problemen und das Klären von Konflikten. Bei jeder Sitzung erklärt Sonja, unsere gehörlose Klientin, der Gruppe zwei Wörter in Gebärdensprache.



Bericht der MAR-Kommission

Unsere MAR-Kommission wurde Anfang 2021 gegründet. Wir haben in allen Gruppen abgestimmt, wer die Gruppe vertritt. Anfangs gab es pro Gruppe eine Vertretung in der MAR-Kommission und wir haben uns alle zwei Monate für 2-3 Stunden getroffen. Wir haben aber schnell gemerkt, dass das etwas zu viel ist. Zudem gab es auch Ausfälle, dann war eine Gruppe zum Beispiel gar nicht vertreten. Wir haben in der MAR-Kommission darüber gesprochen und sind zu einer Lösung gekommen.

Wir haben jetzt pro Gruppe zwei Vertreterinnen oder Vertreter und treffen uns einmal im Monat für rund anderthalb Stunden. Das ist grossartig, weil jetzt immer aus allen Gruppen jemand mitmacht, auch wenn es mal Ausfälle gibt. Ausserdem können wir vor den Gruppensitzungen besprechen, wer welche Punkte aus der

MAR-Kommission in die Gruppensitzung bringt. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir uns Aufgaben, die in der MAR-Kommission entstehen, aufteilen und uns gegenseitig erinnern und unterstützen können. Wir haben immer viele Themen auf der Traktandenliste der MAR-Kommission und es kommen immer mehr Wünsche und Anliegen aus den Gruppen zu uns.

Wir moderieren die Sitzungen selbst und verfassen selbständig das Protokoll. Unser Fachpersonal unterstützt uns in der Planung und Umsetzung.

Wir alle lernen, Teilhabe zu leben. Das ist reine Übungssache. Wir bleiben dran.



Eveline Fonollosa und Roland Schneider

Hallo 😊 Wir sind Eveline und Roland. Wir haben uns im Anlernkurs in der ehemaligen «Milchsuppe», heute Bürgerspital, kennengelernt. Das war 1977. Dort haben wir zwei Jahre lang zusammengearbeitet und uns damals schon sehr gut verstanden. 1979 sind wir in die Band-Werkstätte eingetreten: Eveline am 23. April und Roland am 21. Mai. Das heisst, dass wir im Jahr 2021 schon 42 Jahre hier arbeiten und unseren gemeinsamen Weg bereits seit 44 Jahren gehen.

Unser gemeinsames Hobby ist Tischtennis. Wir machen zudem jeden Sonntag eine Kaffeefahrt mit dem Zug, das ist eine schöne Routine. Wir gehen auch dienstags und mittwochs gemeinsam nach der Arbeit Kaffee trinken. Seit ein paar Jahren arbeitet Roland bei Sauter und ich (Eveline) immer noch in der Prattelerstrasse 23, aber wir sehen uns ja sowieso fast jeden Tag in der Freizeit. Wir haben auch einen gemeinsamen Freundeskreis, unter anderem Claudia Jegge, Anita Büttiker und viele andere.



Eveline und Roland im Jahr 1985...

In der Band-Werkstätte geht es uns gut. Eveline hat lange und gerne mit Jean-Marie Schmitt gearbeitet. Seitdem ist sie bei Nico in der Gruppe und auch zufrieden. Ich, Eveline, arbeite sehr gerne vielseitig und habe gerne mal was Neues. Ich habe in Spanien Familie, die ich jedes Jahr besuche. Ich gehe immer noch einmal im Jahr nach Spanien in den Urlaub. Dieses Jahr ist Roland das erste Mal auch dabei gewesen. Es hat ihm sehr gut gefallen. Mit mir sowieso 😊.



... und heute.



Giovanni di Lello

Ich bin ein bald 51-jähriger Italiener, welcher in der Schweiz in Liestal geboren wurde. Ich bin gelernter Maurer und habe auch eine Ausbildung als Linienmonteur bei der Roche AG in Kaiseraugst gemacht. Des Weiteren habe ich 14 Jahre in der Tintenproduktion gearbeitet. Ich habe in meinem Leben sehr schwierige Momente durchlebt, war ganz unten und habe mich wieder aufgerappelt. Ich habe mich scheiden lassen und war 15 Jahre alleinerziehend und musste auch schwere Schicksalsschläge hinnehmen. Durch meine Lebenserfahrung habe ich eine hohe Sozialkompetenz.

Nach dem Tod meines Sohnes im September 2019 hatte es mir den Boden unter den Füßen weggezogen. Ich verlor auch meinen Job und war in Behandlung. Ich kam via IV zur Band-



Werkstätte als Klient und wurde sehr herzlich aufgenommen.

Was mir in der Band-Werkstätte besonders auffällt und mir sehr zusagt, ist das familiäre, freundschaftliche Klima. Jeder kennt jeden, man hilft sich untereinander und man spürt keinen Konkurrenzkampf, sondern das Miteinander steht im Vordergrund. Ich konnte bis jetzt sehr davon profitieren, dass ich sehr selbstständig arbeiten darf, meine Ideen einbringen kann und einen sehr guten Kontakt zu den Klientinnen, Klienten und dem Team pflege. Ich erhalte auch wertvolle Tips von den Gruppenleitenden, die mir die Arbeit und den Umgang mit den Mitarbeitenden erleichtert.

Ein Traum wurde für mich war, als ich die Ausbildung zum Arbeitsagogen beginnen durfte, und ich bin mir sicher, dass ich mich durch meine Sozial- und Fachkompetenz zu einem guten Arbeitsagogen und später Gruppenleiter weiter entwickeln werde.

Mein grösster Wunsch ist es ganz klar, nach der Ausbildung hier in der Band-Werkstätte weiter arbeiten zu dürfen, mein Erlerntes, meine Menschlichkeit, meine Sozial- und Fachkompetenz weiter in der Band-Werkstätte einbringen zu dürfen. Da die Band-Werkstätte für mich meine zweite Familie geworden ist, wünsche ich mir, die Jahre bis zur Pensionierung hier arbeiten zu dürfen und weiter ein Teil dieser Familie sein zu dürfen. Ein Wunsch wäre auch, dass ich auf unserer Homepage mit Foto etc. aufgeführt werden würde.

Mein Ziel ist es auch, mich zu einem Gruppenleiter oder stellvertretenden Gruppenleiter weiter zu entwickeln. Ich möchte die Mitarbeitenden bestmöglichst betreuen, fördern, sie auf ihrem Weg begleiten und durch Ideen den Arbeitsablauf optimieren.

Claudia Jegge



Hallo 😊 mein Name ist Claudia. Ich arbeite schon seit 2013 hier in der Band-Werkstätte. Mir gefallen die abwechslungsreiche Arbeit und die Gespräche

mit den Anderen. Mit meinen Freunden Jacqueline, Anita und Amin, Dario und Nadia und auch anderen unternehme ich auch gerne unter der Woche abends oder am Wochenende etwas. Ich plane zum Beispiel gerne Ausflüge mit dem Zug oder dem Schiff.

Was mich ausmacht, ist, dass ich mit Gott unterwegs bin und Freud dran habe. Ich bin ein fröhlicher Mensch und mag auch andere Menschen sehr gerne. Mir ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig ermutigen. Dass wir auf das achten, was wir können und nicht nur auf das, was wir nicht können.

Christine Schnebelen

Nach meinem Unfall war es mir nicht mehr möglich, auf meiner herkömmlichen Tätigkeit weiterzuarbeiten. Mit meiner entstandenen Arbeitslosigkeit und der neuen Gegebenheit meiner körperlichen Einschränkung war es für mich belastend und unklar, ob ich zukünftig mit den Anforderungen im ersten Arbeitsmarkt je wieder mithalten kann. Dank der herzlichen Begleitung der Gruppenleiter im Bereich Arbeit und meiner Coachingbegleitung mit den regelmässigen Gesprächen und den Vorbereitungen auf den Wiedereinstieg lernte ich die Grenzen meiner verunfallten Hand kennen und auch die Möglichkeiten meiner gesunden Hand und fand damit Stück für Stück wieder in mein Vertrauen zurück.

Mit einem längeren Einsatz im ersten Arbeitsmarkt fand ich für mich die Bestätigung, dass ich mich nach einem intensiven Weg heute im ersten Arbeitsmarkt bei einer angepassten Tätigkeit wieder mit einer vollen Leistung einbringen und mithalten kann. Nach einem strengen Arbeitsgeber in der Vergangenheit durfte ich in der Band-Werkstätte viel



Menschlichkeit erfahren, was ich sehr genossen haben und mir dabei half, wieder an eine positive berufliche Zukunft zu glauben.

Nun hoffe ich, mit Hilfe der Bewerbungsunterstützung einen passenden Arbeitgeber im Bereich Fertigung, Verkauf oder eine Anstellung als Tramchauffeurin auf Juli 2022 zu finden, und bedanke mich für die Zeit in der Band-Werkstätte.

Anthony Neuweiler

Mein Name ist Anthony Neuweiler. Ich bin 40 Jahre jung und arbeite seit 16 Jahren in der Stiftung Band-Werkstätte Basel. An meinem Arbeitsplatz fühle ich mich wohl. Zu meinen Aufgaben gehört es, kleine Tütchen zu öffnen und Klemmlösen zu sortieren. Ich arbeite 100%.

Ich trage gern Armbänder, welche ich in den verschiedenen Ländern, die ich bereiste, gekauft habe. Ich gehe gern mit meiner Familie in die Ferien, wie zum Beispiel nach Thailand, Italien, Spanien, Portugal, Graubünden, Frankreich (Paris), Zypern. In den USA, in Las Vegas, hat mir besonders gut das Museum Madame Tussauds gefallen. Ich war auch in Los Angeles, England (in London bin ich auch im Museum Madame Tussauds gewesen), Griechenland (Rhodos), Dubai (Abu Dhabi), Deutschland, Katar, Oman, Italien (eine Reise mit dem Kreuzfahrtschiff), Kroatien, Griechenland (Athen), Engadin und Lugano im Tessin.

Nach Brasilien würde ich gerne zu einem Zeitpunkt reisen, wenn der Karneval in Rio stattfindet, um mir die Tanzshow anschauen zu können. In Japan würde ich gerne einen Sumo-Ringkampf anschauen und natürlich Essen gehen. In der Türkei würde ich die verschiedenen Moscheen anschauen gehen und das Ölringen. In der Dominikanischen Republik würde ich mir das Meer anschauen. In Russland würde ich den Kreml besichtigen. In Irland würde ich überprüfen, ob das Grün tatsächlich so besonders grün ist, wie alle sagen, die dort schon einmal gewesen sind. In Kuba interessieren mich die Oldtimer, gern würde ich in einen einsteigen und damit herumfahren. In Kenia möchte ich schöne Tiere anschauen und am besten eine Safari machen. Auch nach Kolumbien würde ich gerne reisen, da mich das Land interessiert. In Neuseeland würde ich mir die Kiwis anschauen.



Meine Hobbys sind ins Kino gehen, Fotografieren, Zeichnen und ins Restaurant essen gehen, da ich gerne esse. Bei mir zu Hause ist ein Schrank, dort stehen Porzellanfiguren, die ich sammle.

In meiner Freizeit gehe ich an die Herbstmesse, an den Weihnachtsmarkt, an die Fasnacht oder in die Stadt, um zu schauen, was dort so los ist. Am Wochenende schlafe ich gerne aus, das kann bis 16 Uhr gehen.

Was ich mir wünsche, ist einmal wieder mit allen Personen aus der Stiftung essen zu gehen.

Stiftungsrat der Band-Werkstätte Basel

Elisa Schumpf, Giebenach, Co-Präsidentin
Daniel Wagner, Basel, Co-Präsident
Stephanie Knecht, Basel
Sabina Leuppi, Arlesheim

Erol Malaydin, Basel
Monika Schumpf, Basel
Christian Vogler, Binningen
Michael Zumstein, Basel

Herzlichen Dank an die Spenderinnen und Spender

Lieselotte Baumann-Scherrer
Edith Boeni
Canonica & Lotti AG
Dettli + Sahli AG
Eulenspiegel GmbH
Fantastic Empire, Markus Schweizer
Ruth Hänggi - Straumann
Annette Hauert
Ursula & Peter Hoffmann
Klimastiftung
Kunigunde & Heinrich Stiftung

Susi Künzel
Alicia und Marcel Latscha
Leo Fromer-Stiftung
M. Mazenauer-Friedl
François Miserez
Werner Neth
Scheidegger-Thommen-Stiftung
W. & D. Wagner
Stephan Walliser
WIWAG Immobilien AG



Betriebsrechnung

in CHF

	31.12.21	31.12.20		31.12.21	31.12.20
Betriebsertrag			Spendenertrag	42'320.00	117'870.00
Arbeitserrträge	672'355.10	584'767.15			
Leistungsvergütungen Kantone	1'383'112.72	1'234'702.69	Finanz- und ausserordentlicher Erfolg		
IV-Direktaufträge	167'673.50	108'847.30	Finanzertrag	80'278.57	8'424.25
Ertrag aus Verpflegung	87'697.20	53'969.30	Finanzaufwand	-1'646.55	-3'306.57
Mietzinserrtrag	6'504.00	1'740.00	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	14'138.00	58.15
Übriger Ertrag	336.52	855.10	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-1'026.05
Total Betriebsertrag	2'317'679.04	1'984'881.54	Finanz- und ausserordentlicher Erfolg	92'770.02	4'149.78
			Verwendung von Rücklagen für Freizeit	0.00	0.00
Betriebsaufwand			Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	245'548.23	-39'675.12
Personalaufwand	-1'644'247.43	-1'594'482.31	Veränderung von Wertschwankungsreserve	-71'753.57	1'627.86
Aufwand für Verpflegung	-93'920.85	-71'921.95	Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	173'794.66	-38'047.26
Raumaufwand	-296'596.30	-301'867.40			
Produktionskosten / Unterhalt	-101'733.20	-109'956.07			
Verwaltungsaufwand	-32'652.91	-37'469.79			
Abschreibungen	-38'070.14	-30'878.92			
Total Betriebsaufwand	-2'207'220.83	-2'146'576.44			
Betriebsergebnis	110'458.21	-161'694.90			

Bilanz

in CHF

	31.12.21	31.12.20		31.12.21	31.12.20
Aktiven			Passiven		
Umlaufvermögen			Kurzfristiges Fremdkapital		
Flüssige Mittel	314'788.87	113'267.77	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35'094.75	22'705.65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167'333.65	204'700.58	Passive Rechnungsabgrenzungen	37'047.40	40'502.20
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7'640.00	4'403.00	Total kurzfristiges Fremdkapital	72'142.15	63'207.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'737.80	19'322.70	in % der Bilanzsumme	6.9%	6.1%
Total Umlaufvermögen	513'500.32	341'694.05	Total Fremdkapital	72'142.15	63'207.85
in % der Bilanzsumme	49.4%	43.5%	in % der Bilanzsumme	6.9%	8.0%
Anlagevermögen			Organisationskapital		
Finanzanlagen	396'956.90	325'203.33	Stiftungskapital	120'000.00	120'000.00
Sachanlagen	129'945.10	119'022.41	Erarbeitetes gebundenes Kapital	60'000.00	60'000.00
Total Anlagevermögen	526'902.00	444'225.74	Erarbeitetes freies Kapital	583'806.89	583'806.89
in % der Bilanzsumme	50.6%	56.5%	Erarbeitetes freies Kapital ab 01. Januar 2008	221'116.75	221'116.75
Total Aktiven	1'040'402.32	785'919.79	Wertschwankungsreserve	272'552.90	200'799.33
			Verlustvortrag	-463'011.04	-424'963.78
			Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verluste)	173'794.66	-38'047.26
			Total Organisationskapital	968'260.16	722'711.93
			in % der Bilanzsumme	93.1%	92.0%
			Total Passiven	1'040'402.32	785'919.79

Bilanz und Betriebsrechnung sind von der PWC bestätigt.
Die Bestätigung ist einsehbar in der Band-Werkstätte Basel.

Wir unterstützen Menschen, ihr Leben möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten.

Die Stiftung Band-Werkstätte Basel steht seit 1973 im Dienst von Menschen mit einer Leistungsbeeinträchtigung. Sie bietet ihnen eine betreute Tagesstruktur in einer geschützten Werkstatt. Das Team der Band-Werkstätte Basel führt zudem mit den Klientinnen und Klienten berufliche Abklärungen und Arbeitsintegrationsmassnahmen durch.

Die Band-Werkstätte Basel ist auch eine kompetente Ansprechpartnerin für Unternehmen und Institutionen für die Erledigung zahlreicher Arbeiten in den Bereichen Mechanik, Montage, Verpackung/Konfektionierung und Mailing.

Alle Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben das Recht, ihr Leben nach ihren Möglichkeiten selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Band-Werkstätte Basel handelt bewusst nach dem Partizipationsansatz und fördert den Einbezug von Menschen in die Gesellschaft.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende



Band-Werkstätte Basel

Prattelerstrasse 23

4052 Basel

Tel. +41 61 378 88 77

info@band-werkstaette.ch

www.band-werkstaette.ch

Facebook und Instagram: [bandwerkstaettebasel](#)

LinkedIn: [linkedin.com/company/bandwerkstaettebasel](https://www.linkedin.com/company/bandwerkstaettebasel)